

23. Jahrgang | 2015 | 07. KW
Ausgabe 03/2015
Erscheinungstag 09.02.2015



Große Kreisstadt
GLAUCHAU 

Stadt KURIER

Amtliches Mitteilungsblatt der Großen Kreisstadt Glauchau

Weichenstellung für die Zukunft



Pünktlich zum Stadtjubiläum putzt sich Glauchau heraus. Dies gilt aber nicht nur für die kommenden Feierlichkeiten. Derzeit werden wichtige Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Glauchau in den kommenden Jahren geschaffen.

Glauchau hat sich in den vergangenen Jahren immer mehr zu einem attraktiven Wohn- und Arbeitsort entwickelt. Damit dies auch in der Zukunft so bleibt, brauchen vor allem junge Menschen hier im Raum Westsachsen eine Perspektive. Viele hiesige Unternehmer werben engagiert um Auszubildende und qualifizierte Arbeitnehmer für ihre Betriebe. Die Gewinnung von Fachkräften und Bindung der Mitarbeiter ans Unternehmen ist ein entscheidender Erfolgsfaktor.

Aus diesem Grund findet im Landkreis Zwickau vom **9. – 14. März 2015** die „**Woche der offenen Unternehmen**“ statt. Diese Präsentationsplattform wird von den Arbeitgebern rege genutzt. Allein aus Glauchau nehmen mehr als 20 Firmen aus den unterschiedlichsten Branchen teil. Im Landkreis Zwickau sind es insgesamt fast 200. Dabei haben Schüler ab der Klasse 7 die Möglichkeit, sich über die unterschiedlichsten Berufsbilder in den Unternehmen zu informieren.

Neben den im Januar stattfindenden Veranstaltungen in Zwickau („Zukunft hier“) sowie im Raum Chemnitz („Tag der Bildung“, Ausbildungsmesse in Limbach-Oberfrohna) wird das Angebot in diesem Jahr durch eine **Ausbildungs- und Stellenbörse am 28. Februar 2015** (von 09:00 – 13:00 Uhr) in der Sachsenlandhalle in Glauchau abgerundet. Den Angaben des Veranstalters, der Agentur für Arbeit (Arbeitgeberservice), zufolge, werden rund 40 Unternehmen aus der Region Westsachsen auf der Börse vertreten sein. Alle Arbeits- und Ausbildungsplatzsuchenden sowie interessierte Bürger und Unternehmer sind hierzu herzlich

eingeladen. Lesen Sie hierzu eine Einladung der Arbeitsagentur Zwickau in Ausgabe 04/2015 des Glauchauer Stadtkuriers!

Die Glauchauer Wirtschaftsförderungsgesellschaft, die Westsächsische Entwicklungs- und Beratungsgesellschaft mbH (weberag), unterstützt in vielfältiger Weise die unterschiedlichen Bestrebungen und Initiativen seitens der IHK Chemnitz, des Landkreises Zwickau und der Agentur für Arbeit zur Fachkräftesicherung sowie zur Aus- und Weiterbildung in der Region.

Neben der Netzwerkarbeit zur Verbesserung der allgemeinen Rahmenbedingungen wird 2015 die **Belebung der Innenstadt** weiter im Fokus der Wirtschaftsförderung stehen. Der im Vorjahr erstmals erschienene **Einkaufsführer** wird in der Downloadvariante (abrufbar unter www.weberag-mbh.de) permanent aktualisiert, für das Jahresende ist eine Neuauflage der Printausgabe vorgesehen.

Weiterhin wird die Reihe der **Bauern- und Frischemärkte** 2015 fortgesetzt. Zunächst sind wieder vier Termine fest im Kalender eingeplant. Die Märkte fanden bisher sehr großen Anklang bei den Glauchauer Bürgern sowie den Besuchern aus dem Umland. Auch die GIG setzt ihre Reihe der beliebten Sternennächte fort und erweitert diese im Mai unter dem Motto „**Sekt in the City**“ um eine lange Einkaufsnacht für Frauen.

Damit ist auch neben den zahlreichen Veranstaltungsreihen zum Stadtjubiläum ganzjährig für ein buntes Programm in der Glauchauer Innenstadt gesorgt. Der Besuch lohnt sich jederzeit!

Matthias Resche
Westsächsische Entwicklungs- und Beratungsgesellschaft
Glauchau mbH

Inhalt

Anfragen der Stadträte	Seite 02
Wahlhelfer willkommen!	Seite 03
Neujahrsempfang 2015	Seiten 04 – 05
Wir suchen Ihre Fotos	Seite 07
775 Jahre Glauchau: AG Historie	Seite 08
Glauchauer Musikprofessor feierte 90. Geburtstag	Seite 09
Faschingsdienstag auf der Eisbahn	Seite 13
Kirchliche Nachrichten	Seite 14

Der Redaktionsschluss für die übernächste Ausgabe des Stadtkuriers am Montag, dem 09. März 2015, ist Freitag, der 20. Februar 2015.

Anzeige



Silke Mählberg
Lange Zeit ist ich unter starken Rückenbeschwerden, die ich mir mit Meditationskursen und Sport in den Griff bekam. Mit regelmäßiger Training im Sportpark Glauchau ging ich einen neuen Weg. Seitdem bin ich leistungsfähiger und meine Lebensqualität hat sich deutlich verbessert.

SPORTPARK
Freizeitanlagen | Bäder | Gastronomie
Tel. 0371 80171 | Bäder: 03 80171/1-8112

Foto

Termine 2015

Bildung	
28.02.2015	Ausbildungs- und Stellenbörse in der Sachsenlandhalle
09. bis 14.03.2015	Woche der offenen Unternehmen
Innenstadt	
28.03., 30.05., 29.08. und 07.11.2015	Bauern- und Frischemarkt
17.04.2015	Sternennacht
29.05.2015	„Sekt in the City“ – Die lange Einkaufsnacht für Frauen
09.10.2015	Sternennacht

Der Bauern- und Frischemarkt 2014,
Foto: S. Weidauer (Archiv)





Anfragen der Stadträte aus der Sitzung des Stadtrates vom 18.12.2014



Stadtrat Dr. Frenzel

bezog sich auf die Information des Oberbürgermeisters zum Erwerb des Bahnhofs Glauchau. Er möchte wissen, welche Flächen im Bereich des Bahnhofs nun der Stadt gehören (nur das Gebäude oder sind noch Flächen dazugehörig)?

Steffen Naumann, Leiter des Fachbereiches Kommunale Immobilien, antwortet darauf, dass es sich um das Gebäude, umrandet zwischen 3 und 5 Meter, handelt.

Stadtrat Schleife

fragt an, wie weit sich diese Flächen nach hinten erstrecken.

Oberbürgermeister Dr. Dresler antwortete, bis zum Durchweg, der zum ehemaligen Güterbahnhof führt.

Stadtrat Schleife

bedankte sich für die schnelle und unbürokratische Hilfe der Stadtverwaltung und der Firma Rülke bei der Reparatur der Pyramide am Nicolaipplatz. Sie dreht sich nun wieder.

Stadträtin Stein

sprach zum Thema Tiergehege. In den sozialen Netzwerken wurde sehr viel darüber diskutiert. Sie habe hierzu eine Anfrage an die Stadtverwaltung gesendet. Sie fragt, wann diese beantwortet wird, insbesondere was den gesundheitlichen Zustand der Tiere angeht. Des Weiteren möchte sie wissen, als die Kündigung des Vertrages mit dem Tierschutzverein erfolgte, warum Frau Busse nicht eingeladen wurde bzw. die Möglichkeit der Fragenstellung nicht gegeben war.

ben war.

Ihre zweite Frage bezog sich auf das derzeitige Vorschulsystem in Glauchau. Die Grundschulen, die die Vorschule anbieten, regeln die Zeiten sehr unterschiedlich. Vielleicht könnte man diese Zeiten einheitlich anbieten.

Oberbürgermeister Dr. Dresler erklärte, dass ihr die Antworten zur schriftlichen Anfrage zugehen werden. Die anderen Anfragen werden mitgenommen.

Stadtrat Tippelt

greift das Thema Bahnhof auf. Dies sei sehr begrüßenswert und es wurde auch breit darüber diskutiert. Seine Nachfrage: Wollen wir den Status quo erhalten oder sind Aktivitäten geplant, wie diese Immobilie doch belebt werden kann? Er habe hierzu einen interessanten Radiobericht gehört, wie es andere Städte schaffen, durch viele Ideen neue Mieter zu finden und das Ganze zu einem „Mikromarkt“ zu machen. Dies würde er anregen wollen.

Oberbürgermeister Dr. Dresler

Die Anfrage/Anregung wird mitgenommen.

Stadtrat Weber

fragt, ob es zum Bismarckturm einen neuen Erkenntnisstand gibt. Er hinterfragt, ob bekannt sei, ob die Schäden schlimmer sind, als vermutet.

Oberbürgermeister Dr. Dresler informierte, dass das Gutachten in der Verwaltung eingegangen sei. Die Verwaltung nimmt es zurzeit zur Kenntnis und man habe bereits informiert, dass in der Sitzung am 29.01.2015 über die Ergebnisse informiert werden.



Spruch der Woche



Willst du dich am Ganzen erquicken,
so mußt du das Ganze im Kleinsten erblicken.

Johann Wolfgang von Goethe

Impressum



Herausgeber:

Stadtverwaltung Glauchau. Verantwortlich für den amtlichen Teil, einschließlich der Sitzungsberichte und anderer Veröffentlichungen der Stadtverwaltung: Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler oder sein Vertreter im Amt; für den nichtamtlichen Teil der jeweilige Auftraggeber/Verfasser. Anschrift des Herausgebers: 08371 Glauchau, Markt 1, Telefon: 03763/650.

Redaktion: Bettina Seidel und Adina Franke
Oberbürgermeisterbereich – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
(E-Mail: pressestelle@glauchau.de).

Verantwortlich für den Anzeigenteil und Verlagssondervöffentlichung: Mugler Druck und Verlag GmbH.

Satz und Druck: Mugler Druck und Verlag GmbH, Gewerbering 8, OT Wüstenbrand, 09337 Hohenstein-Ernstthal.

Anzeigen: Frau Seifert, Mugler Druck und Verlag GmbH,
Tel.: 03723/499118, Mobil: 0174/3367119, Fax: 03723/499177,
E-Mail: verlag@mugler-masterpack.de

Vertrieb: VBS Logistik GmbH, Carolastraße 2, 09111 Chemnitz,
Tel.: 0371/355991202, E-Mail: mail@kud-verlag.de



Sprechstunde der Schiedsstelle

Im Monat Februar tagt die Schiedsstelle der Großen Kreisstadt Glauchau am

Dienstag, dem 24.02.2015
von 18:00 – 19:00 Uhr.

Die Sprechstunde für die Glauchauer Bürgerinnen und Bürger findet in der Stadtverwaltung Glauchau, Markt 1, Beratungszimmer 6.31, statt.



Laufende Ausschreibungen der Stadtverwaltung Glauchau nach VOB/A bzw. VOL/A

Über laufende Ausschreibungen informieren Sie sich bitte über die Internet-Präsentation der Großen Kreisstadt Glauchau unter www.glauchau.de.



Baustellen in der Region – 7. Kalenderwoche vom 09.02. – 15.02.2015

Ort, Name der Straße/Verbindung	Art der Maßnahme und der verkehrlichen Auswirkungen	Umleitungsempfehlung	voraussichtliche Dauer der Baustelle
Glauchau, Marienstraße 28 – 29	halbseitige Sperrung mit Gesamtspernung Gehweg Abbruch Gebäude		voraussichtlich bis 30.04.2015
Glauchau Albertstraße 26/27	Vollsperrung und Gesamtspernung Gehweg Sicherung Gebäude		voraussichtlich bis 31.03.2015
Glauchau Mühlgrabenstraße 14	halbseitige Sperrung mit Gesamtspernung Gehweg Sicherung Gebäude		voraussichtlich bis 30.04.2015

Unter www.glauchau.de können Sie unter News den aktuellen Baustellenreport aufrufen.

Jede oben aufgeführte Verkehrsraumeinschränkung beruht auf von Bauunternehmen beantragten und von der Stadtverwaltung genehmigten Maßnahmen. Für die Einhaltung der Termine zeichnen die Bauunternehmen verantwortlich.

Über die aktuellen Baustellen und Umleitungsempfehlungen informieren Sie sich auch über www.glauchau.de.





Wahlhelfer willkommen!



Am 7. Juni 2015 finden in Glauchau Wahlen statt, bei denen der Oberbürgermeister der Stadt Glauchau und der Landrat des Landkreises Zwickau gewählt werden. Wenn erforderlich, findet am 28. Juni 2015 ein 2. Wahlgang statt, bei dem sich endgültig entscheidet, wer Oberbürgermeister bzw. Landrat wird.

Dabei sind Bürger für die Mitarbeit in den Wahlvorständen herzlich willkommen. Die Wahlvorstände bestehen aus 6 - 8 Personen und sichern am Wahltag zwischen 08:00 Uhr und 18:00 Uhr in den 17 Wahlräumen der Stadt Glauchau eine geordnete Stimmabgabe. Dabei können sich die Wahlvorstandsmitglieder abwechseln. Nach Abschluss der Stimmabgabe um 18:00 Uhr ermittelt der Wahlvorstand das Wahlergebnis für den Wahlbezirk und übermittelt es an die Stadtverwaltung zur Zusammenfassung. In der Woche vor der Wahl treffen sich die Mitglieder jedes Wahlvorstandes, um sich abzustimmen. Die Tätigkeit im Wahlvorstand ist ehrenamtlich, jedoch wird als Ausgleich für Verpflegung und sonstige Aufwendungen ein Erfrischungsgeld ausgezahlt.

Bürger, die in einem Wahlvorstand mitarbeiten, leisten einen wichtigen Beitrag zur demokratischen Kultur. Wenn Sie dazu bereit sind, können Sie die Bereitschaftserklärung ausfüllen und in der Tourist-Information oder einer der Ortschaftsverwaltungen abgeben bzw. an die aufgedruckte Adresse senden, faxen oder mailen (siehe auch www.glauchau.de/Wahlen aktuell). Für Ihre Bereitschaft danken wir Ihnen jetzt schon ganz herzlich!

Wahlbehörde

Bitte bis zum **15. März 2015** an:

Stadtverwaltung Glauchau · FBI.30 / Informationstechnik, Wahlen, Statistik · Markt 1 · 08371 Glauchau
Fax 03763/65-250 · E-Mail wahl@glauchau.de

Bereitschaftserklärung zur Mitarbeit im Wahlvorstand zur Landrats- und Oberbürgermeisterwahl am 7. Juni 2015 sowie 2. Wahlgang – soweit erforderlich – am 28. Juni 2015

Ich erkläre mich bereit, in einem Wahlvorstand mitzuarbeiten

NAME: _____ VORNAME: _____

GEBURTSDATUM: _____ . _____ . _____

ANSCHRIFT: _____

TELEFON privat: _____ dienstlich: _____

E-MAIL: _____

BERUF / TÄTIGKEIT: _____

GEWÜNSCHTER EINSATZORT: _____
(wenn nicht im eigenen Wahlbezirk)

Ich habe bereits in einem Wahlvorstand mitgearbeitet ☐ JA ☐ NEIN

UNTERSCHRIFT _____

Hinweis zum Datenschutz: Zur organisatorischen Vorbereitung der Wahl ist es erforderlich, die angegebenen Daten zu speichern – sie werden jedoch ausschließlich zu diesem Zweck verwendet. Die Verarbeitung dieser Daten für künftige Wahlen ist nach § 10 Abs. 6 Kommunalwahlgesetz zwar zulässig, die Stadt Glauchau beabsichtigt jedoch nicht, davon Gebrauch zu machen. Sie können der Verarbeitung dieser Daten auch jederzeit widersprechen (§ 10 Abs. 6 Satz 3 Kommunalwahlgesetz).



Humanität, Hilfe und persönliches Engagement als bestimmende Worte beim Neujahrsempfang 2015

Wer im noch jungen Jahr 2015 bislang keine Gelegenheit gefunden hatte, der einen oder anderen Person Neujahrswünsche zu übermitteln, tat dies in direkter Begegnung beim traditionellen Neujahrsempfang der Stadt Glauchau. Dazu hatte der Oberbürgermeister der Stadt Glauchau für den 9. Januar zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft, verschiedenen Einrichtungen, der Kirchen, Vereine und Verbände in das Glauchauer Stadttheater eingeladen.

Für den distinguierten Einstieg in die Veranstaltung sorgte das Duo „Bluance“ um André Kupfer und Thomas Zach, das im weiteren Programmablauf mehrmals musikalisch zu erleben war. „Bluance“, das auch als Trio auftritt, gilt als mehrfacher Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe. Mit ihrem virtuellen Gitarrenspiel setzten die Musiker dem Abend einen würdigen Rahmen.

in Deutschland weder politisch noch gesellschaftlich zur Disposition steht. Das gilt erst recht, wo Integration als unmittelbare soziale Aufgabe steht – in den Kommunen.“

Um sich diesen Fragen zuzuwenden, hätten die erstmals im Januar und Februar 2014 geführten Gespräche mit den Verantwortungsträgern der Stadt und des Landkreises sowie die am 18. Februar des Vorjahres in der St. Georgenkirche veranstaltete Bürgerinformation gedient. „Das war nur möglich“, erklärte der Oberbürgermeister, „weil Kirchenvorstand, Kirchengemeinde, Pfarrer und Verantwortungsträger gemeinsam dachten und bereit waren, sich einzubringen.“ Nicht zuletzt habe man in Glauchau von Anfang an einen offenen, ehrlichen Umgang mit dem Thema Asylstandort Glauchau und Aufnahme von Flüchtlingen gepflegt.

mbH und das der Glauchauer Stadträte an, die am 18. Dezember 2014 den städtischen Haushalt für das Haushaltsjahr 2015 durch einstimmig gefassten Beschluss auf den Weg brachten. Dr. Dresler: „Damit haben Sie die Voraussetzungen geschaffen, dass gesetzte Schwerpunktmaßnahmen zügig angegangen werden können. Das sind im Haushaltsjahr erneut die Investitionen in Schulen und Kindertagesstätten, die Sicherheit, die Infrastruktur und es sind auch die Maßnahmen im Rahmen des Wiederaufbauplans zum Hochwasser 2013.“

Im weiteren Redeverlauf verwies Gastgeber Dr. Peter Dresler auf das 775. Stadtjubiläum 2015. Er ermutigte die Bürger, dafür ihre Anregungen, Ideen und Initiativen weiter einzubringen – gern auch per E-Mail direkt an ihn. Zur nach einer Presseveröffentlichung öffentlich diskutierten Frage, „kommt die Fürstin Glo-



Das Duo „Bluance“: Thomas Zach und André Kupfer (v. l.)



„Wie wäre es, mit Skiroller über Asphalt zu fahren? Die sanierte Quergasse ließe sich angesichts der 0,75 Mill. Euro Investition doch auch als gleichzeitige Sportstätte gut nutzen“, stellte Dr. Dresler eine nicht so ganz ernst gemeinte Überlegung an.

Gastgeber Dr. Peter Dresler:

„Es bleibt genug zu denken und zu tun“

„Heute wehen in öffentlichen Einrichtungen Sachsens die Fahnen auf Halbmast“ stellte Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler angesichts der jüngsten Bluttaten islamischer Extremisten – gemeint war das Attentat auf die Redaktion des Satire-Magazins „CHARLIE HEBDO“ in Paris und die anschließende Geiselnahme mit Todesausgang östlich der Metropole – an den Anfang seiner Rede. Die merkliche Betroffenheit setzte sich in seiner Aufzählung fort mit dem Schulmassaker vom Dezember 2014 in Peshawar/Pakistan durch die Taliban und dem im Mittelmeer von 450 Migranten besetzten, führerlos gelassenen, geborgenen Frachter Anfang Januar. „Unfassbar“, so der Stadtchef dazu, „eine Katastrophe ohne Mannschaft (...) Der Schmuggel verweifelter Flüchtlinge übers Meer ist inzwischen zu einem lukrativen Geschäft geworden. Das Perfide dabei: die Rettung Schiffbrüchiger stärkt die Methode der Schleuserei – Humanität konditioniert Schleuserbanden.“

Doch nicht nur fernab, „auch in unserer Nähe gibt es unbewältigte Probleme, bei denen Fragen und Ängste aufkommen“, spannte er den Bogen weiter. Damit sprach Dr. Dresler die Montags-Veranstaltungen der Pegida in Dresden mit zuletzt 18.000 Teilnehmern an. Sie würden deutlich machen, dass auch „wir in dieser Zeit unendlich viele Probleme haben“. Wie der Oberbürgermeister sagte, erwarten die Menschen von Staat und Politik gerechtes, konsequentes und zügiges Handeln. „Dazu müssen wir uns die tägliche Frage stellen, ob wir das bereits ausreichend leisten.“ Er machte weiter deutlich, dass Erstaufnahme von Kriegsflüchtlings keine Diskussion von Einwanderung und Asylpolitik sei, sondern „eine humanitäre Aufgabe der Menschlichkeit und Nächstenliebe, die

Sich in der weiteren Rede städtischen Belangen zuwendend, schickte Dr. Peter Dresler zunächst die Begrüßung ausgewählter Gäste des Abends voraus: Horst Wehner, der Vizepräsident des Sächsischen Landtages, Landtagsabgeordnete Ines Springer und Bundestagsabgeordneter Carsten Körber, die 1. Beigeordnete des Landkreises Angelika Hölzel, die stellvertretend für den Landrat teilnahm sowie benannte Kollegen und Kolleginnen Bürger- und Oberbürgermeister. Auch Stadträte und Fraktionsvorsitzende, Ortschafträte, Kirchenvertreter und Vertreter der Wirtschaft, der Banken, Vereine oder Bildungseinrichtungen schloss Dr. Peter Dresler in die Begrüßung ein. „Glauchau hat 2014 viel erreicht – dennoch könnte es der Stadt besser gehen“, räumte er ein. Damit sprach das Stadtoberhaupt noch sanierungsbedürftige Straßen an, den entgangenen Zuschlag für die Landesgartenschau 2019 oder den noch immer anstehenden, aufwändig zu sanierenden „Brocken“ Bismarckturm, wie es Dr. Dresler formulierte.

Dennoch würden verschiedene Indikatoren auch ein deutlich erfreuliches Bild zeigen. Dazu zählte er beispielsweise die im inzwischen dritten Folgejahr positive Entwicklung der Zu- und Wegzüge (2014 lag die Zahl bei 1280 zu 995; 2013 bei 865 zu 826; 2012 bei 973 zu 865), 460 sozialpflichtige Arbeitsplätze pro 1.000 Einwohner und die Halbierung der Arbeitslosigkeit seit 2008 sowie die signifikant gestiegene Steuerkraft und Verdopplung des Gewerbeertrags. „Das ist das Ergebnis der Unternehmer und Gewerbetreibenden“, so der Oberbürgermeister, „die durch Neuansiedlungen oder Erweiterungen Arbeitsplätze geschaffen haben. Dafür vielen Dank!“ Ebenso aber habe Kommunalpolitik ihren Beitrag an der Entwicklung geleistet. Unter anderem führte er in dem Zusammenhang das Engagement der Westsächsischen Entwicklungs- und Beratungsgesellschaft

ria von Thurn und Taxis oder kommt sie nicht?“ zeigte sich der Oberbürgermeister ziemlich sicher. „Wenn in Glauchau schon mal eine Gräfin und ein Graf sind und auch noch die ‚PRINZEN‘ kommen, warum dann nicht die Fürstin?“. Darauf wettete er sogar einen Kasten Bier. „Und“, legte er sich augenzwinkernd fest, „diesen werde ich nicht bezahlen.“ Dr. Dresler schloss seine Worte mit der Erkenntnis, dass es für 2015 ausreichend Gelegenheit und Bedarf gäbe, nachzudenken und vorzuschauen und endete mit der eindringlichen Botschaft: „Denken muss auch 2015 erlaubt bleiben – und reden – und schreiben – und zeichnen auch, nicht aber das Schieben!“

Fraktionsrede: „Konflikte konstruktiv, friedlich und mit Respekt austragen“

Die diesjährige Fraktionsrede kam von der Stadtratsfraktion Die Linke, vorgetragen vom Vorsitzenden, Andreas Salzwedel. Auch er setzte dieser die Hoffnung auf eine Welt ohne Krieg, Diskriminierung, Armut und Not voran und ging auf aktuelle weltweite Konflikte und Krisenherde ein. In Anbetracht der Demonstrationen in Dresden zeigte sich Andreas Salzwedel überzeugt, dort nicht „die Mitte der Gesellschaft“ abgebildet zu sehen, da sie (die Anhänger der Pegida-Bewegung) nach seinen Worten „nicht die richtigen Fragen stellen, sondern nach unten treten“. Sie stünden einer toleranten und freien Gesellschaft und Kultur im Wege. Für ihn bedeute „kulturelles Zusammenleben und Austausch nicht die Aufgabe von Werten, Ethik und Idealen“. Die Erfahrungen im Zuge der Aufnahme von Asylbewerbern und Kriegsflüchtlings in Glauchau sollten nach seiner Meinung darin bestärken, gemeinsam den „richtigen Weg finden zu können, der allen Teilen der Gesellschaft Rechnung trägt“. Hierbei würde eine Auseinandersetzung „nicht immer einfach sein“ und



Fraktionsvorsitzender Andreas Salzwedel (Die Linke) würdigte die Menschen und Einrichtungen in der Stadt. Die Entwicklung Glauchaus sei ein Verdienst aller mitwirkenden Kräfte.

auch Konflikte würde man lt. Salzwedel aushalten müssen. „Diese sollten jedoch immer konstruktiv, friedlich und respektvoll geführt werden.“

Thematischer Wechsel. Dem im Dezember 2014 beschlossenen Haushaltsplan der Stadt Glauchau für das Haushaltsjahr 2015 sind „Wochen angestrengter Arbeit sowohl in der Verwaltung als auch im Stadtrat vorausgegangen“. Dabei waren das Wohnen, die Bildung, Belebung von Handel und Gewerbe – insbesondere im Stadtzentrum – Sanierung von Straßen und Brücken, Grün- und Freizeiträumen, Sportstättenanierung und weiteres mehr bestimmend.

„Zur Frage, welchen Platz Glauchau im Landkreis einnehmen will, sehe ich“, so der Linke-Fraktionsvorsitzende, „bei der Stadt mehr Stärken als Schwächen. Das sind beispielsweise Menschen, die sich engagieren, Vereine und Verbände, Unternehmen. Es sind die Kitas, Schulen und die Berufsakademie, es ist das Schloss und das Stadttheater und sicher bald auch wieder das Tiergehege. Es sind die Parks und Erholungsgebiete sowie die Ortsteile.“ Zu den Schwächen zählte Andreas Salzwedel das „derzeitige Missverhältnis zwischen verfügbaren Finanzen und notwendigem Sanierungs- und Investitionsbedarf“. Dennoch habe man seit 2008 erreicht, „jährlich eine Brücke und manch anderes zu bauen oder vorzubereiten. Es ist gemeinsam gelungen, die Stagnation aufzubrechen und durch Verwaltung und Stadtrat zielgerichtet Probleme dieser Stadt anzupacken.“ Dafür dankte er dem Oberbürgermeister mit seiner Arbeit für die Stadt Glauchau.

Verleihung der Ehrenmedaille: Klaus Schiller geehrt

Im anschließenden Teil wurden die herausragenden Leistungen im Ehrenamt des Dr. Klaus Schiller gewürdigt. Dieser dürfte vielen Glauchaunern durch seine jahrelange Tätigkeit als Augenarzt und seine Auf-

tritte im Rahmen der Fächingsprogramme des Glauchauer Carnevalclubs bekannt sein. Der Glauchauer Stadtrat hatte in seiner Sitzung am 27. November 2014 einstimmig die Verleihung der Ehrenmedaille der Großen Kreisstadt Glauchau im Rahmen des Neujahrsempfangs 2015 an Klaus Schiller beschlossen.

Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler stellte der Verleihung zunächst die Vorstellung von Leben und Wirken des Dr. Klaus Schiller voran. Demnach war er nach erfolgtem Medizin-

studium (1957 – 1963) ab 1965 am Krankenhaus Glauchau tätig. Dort absolvierte er eine Fachausbildung zum Augenarzt. Nach Tätigkeiten in Zwickau und Meerane wurde er im Kreiskrankenhaus Glauchau 1985 zum Chefarzt der Augenklinik berufen, wo er bis zum Ruhestand 2002 als solcher arbeitete. Mit dem Eintritt in den Ruhestand war an Aufhören nicht zu denken. Bereits langjährig engagiert im Deutschen Komitee zur Verhütung von Blindheit, wendete sich Klaus Schiller verschiedenen Projekten zu. Die Hilfe für die Dritte Welt, insbesondere Afrika, stand für ihn hierbei im Fokus. 2003 war er erstmals für mehrere Wochen zu einem Hilfseinsatz in Afrika und leistete dort auch in den Folgejahren weitere ehrenamtliche Einsätze. 2004 und 2005 führte ihn ein Projekt des Aktionskreises Ostafrika nach Tansania; 2005 war dieser aber auch für den Senior Experten Service in China, 2006 in Ägypten aktiv.

Seine langjährigen Erfahrungen als Augenoperateur kamen dem Facharzt 2009 in einer Klinik in der Stadt Puma in Tansania zugute. Er operierte dort mit einem Ärzte- und Schwesternteam unentgeltlich Patienten. Diese Hilfsmission führte 2010 zur Gründung des Vereins „Vision für Puma e. V.“ Mit Vorträgen und Benefizveranstaltungen, die Klaus Schiller als Mitglied des Lions-Clubs organisierte, konnte dieser mehrere Tausend Euro für solche Hilfseinsätze sammeln.

„Dr. Klaus Schiller leistet seit über zehn Jahren einen selbstlosen und herausragenden Einsatz für die Menschen in der Dritten Welt, insbesondere in Afrika. Durch unzählige Operationen und Behandlungen konnte er sehr viele Menschen vor Erblindung oder schweren Augenkrankheiten bewahren“, führte der Glauchauer Oberbürgermeister in seiner Würdigung zur Person aus. „Mit seinem Wirken hat Dr. Schiller viel Gutes in die Welt hinaus getragen und ist daher

auch immer ein angesehener Repräsentant unserer Stadt sowie unseres Landes gewesen. Seine Leistungen verdienen unseren Respekt und Anerkennung.“

Auf der Theaterbühne erfolgte unter starkem Beifall die Übergabe der Ehrenmedaille der Großen Kreisstadt Glauchau durch Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler an Dr. Klaus Schiller, der sich anschließend in das Ehrenbuch der Stadt eintrug.

Am Podium dankte Klaus Schiller für die erwiesene Ehrung und richtete einige persönliche Worte an die Gäste des Abends. Mit ausgewählten Stationen seines Wirkens schilderte dieser die oftmals schwierigen Verhältnisse in den Einsatzgebieten und Probleme, auf die er bei der Behandlung Augenkranker traf. Er dankte allen, die ihn über die Jahre bei seinen Projekten unterstützt haben, allen voran der Ehefrau, den Spendern, wie dem Lions Club Glauchau e.V. und Herrn Dr. Knöfler vom Kreiskrankenhaus Glauchau.

Edeltraut Hertels Verdienste öffentlich gewürdigt

Überraschend dürfte es für Edeltraut Hertel gewesen sein, als der Oberbürgermeister sie anschließend auf die Bühne bat. Am 26.11.2014 ist ihr aus den Händen des Sächsischen Ministerpräsidenten, Stanislaw Tillich, der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland in der Stufe als Verdienstkreuz am Bande verliehen worden. Die Ehrung kam ihr aufgrund ihres langjährigen Engagements in Afrika zugute.

Bis Dezember 2012 war Edeltraut Hertel 15 Jahre als freiberufliche Hebamme im Raum Glauchau und Meerane tätig. Als sie anfang, war sie die erste freiberufliche Hebamme in der Region. Ihre neue Aufgabe hat sie seit September 2012 als Lehrerin an der Medizinischen Berufsfachschule des Klinikums Chemnitz gefunden.

Auch Edeltraut Hertel engagierte sich mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit für Afrika, wohin sie sich Ende der 80er Jahre erstmals begab. Zunächst in Tansania, arbeitete sie später im Auftrag des DRK im Sudan. Sie blieb mehrere Jahre. 2006 wurde die Arbeit in Deutschland und das Engagement in Afrika eindrucksvoll im Dokumentarfilm „Der lange Weg ans Licht“ dargestellt.

Der Glauchauer Oberbürgermeister, Dr. Peter Dresler, beglückwünschte Edeltraut Hertel öffentlich zur Auszeichnung mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. „Ihre Leistungen verdienen Respekt und Anerkennung“, sagte dieser und würdigte dies mit einem Präsent der Stadt.

Bevor das Stadtoberhaupt den offiziellen Teil beendete und seine Gäste zu anregenden Gesprächen einlud, ließ Kabarettist Erik Lehmann das Programm auf der Bühne heiter ausklingen. Mit seinen Beiträgen gestaltete dieser den Ablauf des Abends auf humorvolle Weise mit. □



Dr. Klaus Schiller (l.) erhielt für seine ehrenamtliche Tätigkeit und den langjährigen persönlichen Einsatz die Ehrenmedaille der Stadt Glauchau, verbunden mit einer finanziellen Anerkennung sowie dazugehöriger Urkunde.



Schlüpfte mit seiner Parodie in die Rolle des ehemaligen bayerischen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber: Kabarettist Erik Lehmann.

Fotos: Stadt Glauchau





Beantwortung von Anfragen der Stadträte aus der Sitzung des Stadtrates vom 27.11.2014, bekanntgegeben am 18.12.2014



Stadträtin Stein

zur Karte der barrierefreien Wege – Aufnahme behindertengerechter Toiletten und ggf. Wohnungen

Marcus Steinhart, Fachbereichsleiter Bürgerservice, Schule, Jugend verwies darauf, dass die Karte im Virtuellen Rathaus einsehbar ist. In Absprache mit der Selbsthilfegruppe der Körperbehinderten durch Elke Köhler, Seniorenbeauftragte der Stadt Glauchau, werden die aktuellen Standorte behindertengerechter Toiletten umgehend integriert.

Stadtrat Weise

zur Verkehrssituation Lichtensteiner Straße (Zufahrt Friedhof) – Vorschlag am Totensonntag einseitiges Parkverbot herzustellen

Marcus Steinhart führte aus, dass die Anfrage mit der Polizei ausgewertet wurde. Sie haben sich die Ereignisse vom Totensonntag zuarbeiten lassen und würden dort in Abstimmung mit der Vollzugspolizei im kommenden Jahr schauen, wie im Bereich der Lichtensteiner Straße der ruhende Verkehr anders organisiert werden kann.

Stadtrat Weise

zur Sanierung Fußweg Lichtensteiner Straße –

Grundstückszufahrten

Heike Joppe, stellv. Fachbereichsleiterin Planen und Bauen, gab an, dass bei der Sanierung des Gehweges in der Lichtensteiner Straße die neu hergestellten Grundstückszufahrten berücksichtigt werden. Die Herstellung einer Grundstückszufahrt obliegt gemäß § 22 i. V. m. § 18 (4) Satz 1 und § 20 SächsStrG dem Grundstückseigentümer. Sie muss durch diesen hergestellt und unterhalten werden. Für die Errichtung von Grundstückszufahrten erlässt die Stadt Glauchau auf Antrag die Erlaubnis, gibt Hinweise für die Ausführungsweise und überwacht die ordnungsgemäße Herstellung. Die Zufahrten befinden sich i. d. R. im Bereich der öffentlich gewidmeten Verkehrsflächen und können städtische als auch private Grundstücksfächen betreffen.

Stadträtin Scheurer

zum Fußweg Schönborncher Weg

Heike Joppe erklärte, dass es sich bei der angesprochenen Fläche nicht um einen Fußweg handelt. In diesem Bereich befindet sich lediglich ein sehr breit ausgebildetes Bankett, welches Fußgänger nutzen können. Das Bankett wurde Mitte Dezember 2014 durch den städtischen Baubetriebshof bereits in-

standgesetzt.

Für eine dauerhafte Verbesserung der Situation könnte ein Gehweg baulich angelegt werden. Hierfür stehen jedoch mittelfristig keine finanziellen Mittel zur Verfügung. Das Bankett erstreckt sich auf eine Länge von ca. 500 m, was einer Fläche (bei einer Gehwegbreite von mindestens 2,30 m nach RAS 06) von 1.250 m² entspricht. Der Richtwert für einen grundhaften Ausbau eines Gehweges inkl. Bord und Oberflächenbefestigung, wie z. B. Pflaster oder Asphalt, liegt bei 90,00 Euro/m². Für den Ausbau würde sich somit ein Gesamtbedarf von 103.500,00 Euro ergeben. Bei einer Anlegung eines Gehweges mit Bordanschlag zur Abgrenzung der Fahrbahn wäre zusätzlich noch eine Straßenentwässerung erforderlich, da derzeit die Fahrbahn über das Bankett in den offenen Straßengraben entwässert.

Aufgrund der vorhandenen Platzverhältnisse zwischen Fahrbahn und Straßengraben ist die Einrichtung von Leitplanken nicht zweckmäßig. Leitplanken müssen 50 cm vom Straßenrand entfernt stehen und verfügen über eine Tiefe von 20 cm. Die nutzbare Breite würde sich somit um 70 cm verringern.



Nachruf

Plötzlich, für uns alle unfassbar, verstarb unser Mitbürger und Freund

Andreas Bornschlegl.

Er hat sich aktiv und unermüdlich für die Belange der Ortschaft Wernsdorf eingesetzt.
Wir haben ihm viel zu verdanken und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Der Ortschaftsrat Wernsdorf, Bürger aus Wernsdorf, Voigtlaide, Hölzel und Niedermülsen



Jugendfeuerwehr engagiert sich mit Demontage der Glauchau-Pyramide

Bei einem Arbeitseinsatz am 16. Januar 2015 haben sechs Floriansjünger unter Leitung von Jugendwart Jens Schwarzenberger den Abbau von Teilen der „Pyramide für Glauchau“ am Nicolaipplatz übernommen. Wie auch schon bei den jährlichen Aufbauten im November packen die Kinder und Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Glauchau zu Beginn eines jeden neuen Jahres bei der Demontage der Lampen, Flügel, Figuren und Platten kräftig mit an – dies übrigens schon seit 2009.

Die abmontierten Teile werden bis zu ihrem nächsten Einsatz in einem Gebäude in der Brüderstraße eingelagert. Doch so ganz glücklich ist Stadtrat Ulrich Schleife, der sich um die Belange der Glauchau-Pyramide kümmert und auch selbst stets mit vor Ort ist, nicht über den Zustand von so manchem Bauteil. „In diesem Jahr stehen einige Überarbeitungen an. So sind beispielsweise die Platten, auf denen die Figuren stehen, wieder herzurichten. Und auch zwei Flügel hat der Sturm abgebrochen. Die Pyramidenflügel müssen jetzt komplett erneuert werden. Das Wetter hinterlässt eben seine Spuren“, sagte er dazu.

Spenden zur Finanzierung der Maßnahme sind gern willkommen. Die Einzahlung kann je auf das Konto der Stadt Glauchau bei der Sparkasse Chemnitz oder der Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG unter Angabe des Spendenzwecks „Pyramide“ erfolgen. Zur Bankverbindung informieren Sie sich unter www.glauchau.de/Rathaus/Stadtverwaltung.

Das Gerüst des Bauwerks, das der Stadt gehört, bleibt übrigens am Standort stehen und dient in der Zeit dazwischen mit gespannten Netzgitterplanen als Werbeträger, um Besucher und Gäste der Stadt willkommen zu heißen. Derzeit wirbt die Feuerwehr. Weitere Plänen mit Werbeaufdruck, darunter mit dem Motiv „775 Jahre“, liegen zur Anbringung bereit.



Jugendwart Jens Schwarzenberger (auf der Leiter) montiert die Beleuchtung ab, derweil nehmen Shirley und Marcel die Figuren von den Platten.
Foto: Stadt Glauchau





Das alles ist Glauchau!

Wir suchen Ihre aktuellen Fotos!



Unter diesem Motto steht die Festwoche zur 775-Jahr-Feier der Stadt Glauchau, die vom 22.06.-28.06.2015 stattfindet. Auch wir, die Mitglieder des Fremdenverkehrsvereins Schönburger Land e.V., wollen unseren Beitrag zum Stadtjubiläum leisten. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir ein Fotobuch gestalten. Zeigen Sie uns Ihre Stadt aus den unterschiedlichsten Perspektiven und zu jeder Jahreszeit. Zeigen Sie uns Ihre Lieblingsplätze und romantische Landschaften, kleine Details und historische oder moderne Gebäude. Thematisch sind Ihnen dabei keine Grenzen gesetzt.

Senden Sie uns Ihre Digitalfotos per Mail oder auf CD in einer Größe von mindestens 3500 Pixel in der Breite und 2400 Pixel in der Höhe. Breitere Formate als A4, wie z. B. Panoramaaufnahmen, sollten in der Höhe mindestens 2400 Pixel groß sein. Vergessen Sie nicht Ihren Namen, die Anschrift und eine Telefonnummer für Rückfragen anzugeben. Auch über einen Vorschlag für eine mögliche Bildunterschrift würden wir uns freuen. Bitte beachten Sie, dass bei Einzelpersonen, die eventuell auf einem Foto zu sehen sind, die Einwilligung für eine Veröffentlichung vorliegen muss.

Nach dem Einsendeschluss wird eine kleine Jury die besten Fotos für die Veröffentlichung im Fotobuch „Das alles ist Glauchau“ auswählen. Alle Fotografen, deren Bild/er im Fotobuch abgedruckt wird/werden, erhalten ein kostenloses Exemplar. Uns als Verein liegt das Wahrzeichen der Stadt Glauchau, der Bismarckturm, besonders am Herzen. Deshalb wollen wir alle Einnahmen, die wir durch den Verkauf des Buches in der Festwoche und darüber hinaus und nach Abzug der Herstellungskosten erzielen, der Stadt für die Sanierung des Turmes zur Verfügung stellen.

Wir freuen uns auf die Realisierung dieses Projektes und hoffen, dass Sie uns dabei mit vielen Fotos unterstützen.



Bitte senden Sie Ihre Fotos bis zum **31.03.2015** (Einsendeschluss) an folgende Adressen:

per Mail an: foto@fvv-schoenburgerland.de

auf einer CD per Post an:

FVV Schönburger Land e.V.
Monika Koop
Markt 1
08371 Glauchau

oder: Jan Thau
Freie Kunst und Grafikdesign
Rudolph-Braitschold-Straße 3
08371 Glauchau

Sie können die CD mit den Fotos auch gern persönlich bei Frau Koop oder Herrn Thau abgeben.



775 Jahre Glauchau: AG Historie mit Beiträgen zur Historie der Stadt



In diesem Jahr feiert Glauchau sein 775. Stadtjubiläum. Verschiedene Arbeitsgruppen arbeiten an der Planung und Organisation der großen Feierlichkeiten und den vielen Veranstaltungen und Angeboten, die sowohl innerhalb der Festwoche vom 22. – 28. Juni als auch darüber hinaus 2015 stattfinden sollen. Die Arbeitsgruppe Historie möchte Ihnen mit dem zweiten von insgesamt sechs vorgesehenen Beiträgen ausgewählte historische Abrisse in Glauchau näherbringen. Diese Themen werden Sie dann auch im Festumzug am 28.06.2015 wiederfinden. Die Reihe wird sich bis Juni monatlich fortsetzen. Heute

Teil 2: Glauchau in seinen Anfängen

Die Geschichtsschreibung erfasst unsere Heimat verhältnismäßig spät. Man geht von germanischen Stämmen aus, die in ebenen Bereichen und Flusstälern wohnten, während die weiten Waldgebiete fast menschenleer blieben. Im Zusammenhang mit der sogenannten Völkerwanderung (Beginn 376) zogen sich die hier ansässigen Hermunduren westwärts ins heutige Thüringen zurück. Von Osten und Südosten her rückten slawische Stämme nach. Das geschah über eine längere Zeit hinweg. In dem jetzt zu Sachsen gehörenden Gebiet wurden sie Sorben oder Wenden genannt. Sie betrieben Ackerbau, Viehzucht und Fischfang. Über die Großfamilien hinaus schlossen sie sich in Kleinstämmen zusammen. Häufig wurden direkt am Dorf oder in seiner Nähe Burgwälle angelegt.

Entscheidend für die weitere Entwicklung des Gebietes war 928/29 der Feldzug von Heinrich I., dem Herzog der Sachsen und deutschen König. Dabei wurde die zentrale Burg der Daleminzier (Gana oder Jana) erstürmt und vernichtet. Zur Sicherung der Eroberungen wurde noch im gleichen Jahr an der Elbe die Burg Meißen errichtet. Die gebildete Mark Meißen musste mehrfach gegen Einfälle von Osten her verteidigt werden. In der Folgezeit entstanden weitere Burgen, wie die von Meißen, gut gesichert auf Felsen oder Anhöhen. Die so geschaffenen Burgwarden dienten der strengen Verwaltung. Sie sollten aber bereits auch die Christianisierung der sorbischen Bevölkerung ermöglichen. Dazu wurden 968 die Bistümer Merseburg, Zeitz (später Naumburg) und Meißen gegründet.

Die Zuwanderung blieb aber zunächst noch gering. Eine Vertreibung der bestehenden Bevölkerung erfolgte offenbar nicht. Örtlich nahm diese wohl auch in natürlichem Maße zu. So wird geschätzt, dass zum Ende der Periode slawischer Selbstständigkeit das Gebiet von etwa 20.000 Slawen bewohnt war.

In unserer näheren Umgebung bestanden zu dieser Zeit einige sorbische Weiler und Dörfer. Wir dürfen die jetzt noch bestehenden Orte Schlunzig, Jerisau und Gesau dazu rechnen. Nicht mehr besteht das Dorf Grabowe. Aus einer Urkunde von 1219 und späteren Angaben kann man folgern, dass es auf jetzt Glauchauer Flur links der Mulde nahe dem Sand-anger lag. Bis Mitte des 19. Jahrhunderts bestand in der Talebene zwischen Glauchau und Gesau eine Anlage, als deren Ursprung man einen slawischen Burgwall vermuten kann. Leider hat es an dieser Stelle bisher keine Nachforschungen gegeben. Das gilt

auch für den Fund in Gesau, als man 1935 beim Bau einer Tankstelle Tonscherben mit Besenstrich fand, die möglicherweise in die sorbische Zeit zurückkreichen.

Erst in der Mitte des 12. Jahrhunderts setzte die deutsche bäuerliche Ostbesiedlung ein. Die Entwicklung unserer Region lässt sich an den Gründungsjahren erkennen. Klöster wurden errichtet in Chemnitz 1136, in Remse 1142 und in Altzschillen (Wechselburg) 1168. Die Kirche in Zwickau entstand 1180. Die Klostergründung in Geringswalde 1233 ist für uns deshalb bedeutsam, weil sie durch das Haus Schönburg erfolgte. Die Herkunft der neuen Siedler kann man an manchen Ortsnamen, wie Schwaben und Franken, erkennen. Neues Land gewann man nun vermehrt durch Rodungen. Das gilt auch für unsere Gegend, denn hier begann das große Waldgebiet des Miriquidi. Das erforderte hohen Einsatz. Schon der Siedlerzug über große Entfernungen war mit Strapazen verbunden. Eine gewisse Überbevölkerung in den Altländern und die Verlockung einer größeren Freiheit waren Antrieb zur Auswanderung gen Osten. Um 1250 war die Kolonisation weitgehend abgeschlossen. Man schätzt, dass die sächsischen Lande dann von 320.000 Deutschen und 80.000 Sorben bewohnt waren. Obwohl leider zu dieser Zeit keine schriftlichen Angaben über die Burg der jetzigen Stadt Glauchau existieren, wird ihre Errichtung um 1180 herum angenommen.

Urkundlich gesichert ist der Ort Gluchowe durch eine im Jahre 1240 verfasste Schrift. Darin wird ein Dominus Henricus de Gluchowe als einer der Zeugen aufgeführt. Da, wie bei den meisten Städten, keine Urkunde über die Stadtgründung oder die Verleihung des Stadtrechtes vorliegt, gilt seit 1926 das Jahr 1240 als Ausgang für Jubiläen der Stadt Glauchau. Aus dem Jahr 1256 liegt eine weitere Urkunde vor, die mehrere Auskünfte liefert. Sie ist von Friedrich von Schönburg im „cenaculo“, d. h. im Saal (doch wohl der Burg), ausgestellt worden. Damit ist deutlich, dass dieser Friedrich Schönburg (auch von Schonenburg oder Sconemburg geschrieben) die Herrschaft angetreten hat. Das Gebiet bleibt von nun an zusammenhängend im Besitz der Familie von Schönburg. Da der in dieser Urkunde unter den Zeugen aufgeführte Friedrich von Glauchau (Fridericus von Gluchowe) als ehrwürdiger Pfarrer (parrochianus venerabilis) bezeichnet wird, ist daraus das Vorhandensein einer Kirche in Glauchau abzuleiten. Besonders bedeutsam ist eine 1335 in deutscher Sprache verfasste Urkunde. In ihr ist Glauchau mit der Formulierung „Uns vestin Gluchow Hus und stad“ erstmalig ausdrücklich als Stadt bezeichnet worden. Sie ist befestigt, folglich mit einer Stadtmauer umgeben. Dieses Areal gilt später immer als die Stadt. Sie ist offenbar planmäßig entwickelt worden. Geschützt unter besonderem Recht durch Burg und Stadtmauer, konnte hier Markt abgehalten werden. Handwerker der Stadt, Bauern der Umgebung

und Fernhändler durften dort ihre Produkte anbieten. Dazu dienten auch drei Jahrmärkte und später besondere Viehmärkte (im Wehrdicht). Unser Glauchau-Markt hatte, wie Walter Schlesinger begründet, anfangs nicht die heutige Form, sondern war länglich wie der Markt in Rochlitz. Er wies erst nach Einbauten die heutige markante Saalstruktur mit vier Eingängen auf. Ob alle drei Stadttore schon Anfang des 14. Jahrhunderts bestanden, ist nicht belegt, aber wahrscheinlich. Die auf dem gleichen Niveau wie der Marktplatz liegende lange Vorstadt war durch den Steilabfall zur Talebene und den meist als Gräben bezeichneten Schluchten natürlich geschützt und erhielt zusätzlich später das Niedere Tor.

Außerhalb der Stadtmauer dehnte sich die Siedlung weiter aus. Das geschah sowohl oberhalb des Stadtkernes in die Oberstadt als auch im Tal, zunächst nahe der Auffahrt zur Burg. Der Talbereich wurde Wehrdicht oder Wehrdicht genannt. Darüber erfahren wir über den bekannten Heimatforscher Fritz Resch, dass 1556 dort „Ufn Sand – Neumarkt genannt“ 18 Steuerzahler für eine Türkensteuer aufgeführt sind. Darunter befinden sich der Papiermüller, der Oelmüller, der Schwarzfärber, der Hammerschmied und der Bader. Daran erkennen wir, dass in der Talebene die technische und wirtschaftliche Entwicklung verhältnismäßig früh durch den Mühlgraben eine Basis bekommen hat. Für diese äußeren Siedlungsbereiche galten aber in Form der (wohlwollenden) Commun-Land-Gerichte andere Rechts- und Verwaltungsregelungen als in der inneren Stadt. Erst im Jahr 1831 schlossen sich diese und die innere Stadt zu einem einheitlichen Gebilde zusammen. 1843 konnte dann endlich auch die Sächsische Städteordnung für das einheitliche Stadtgebiet eingeführt werden.

Rolf Scheurer



Ringwall, Astersches Blatt



Glauchauer Tal, Astersches Blatt



Glauchauer Musikprofessor feierte 90. Geburtstag

Zahlreiche Gratulanten, so u. a. auch der Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Glauchau, Dr. Peter Dresler, haben am 19. Januar 2015 anlässlich seines 90. Geburtstages Prof. em. Dr. Dr. sc. Günther Müller persönlich aufgesucht und Glückwünsche überbracht. Im Bürgerheim der Städtischen Altenheim Glauchau gGmbH hat die renommierte Musikerpersönlichkeit vor drei Jahren ein neues Zuhause gefunden.

Zum Ehrentag trat auch der Seniorenchor der Volkssolidarität, ebenso der Männerchor Glauchau-Rothenbach e. V. mit musikalischen Grüßen auf. Prof. Dr. Müller zeigte sich begeistert und lobte die Ständchen als „exzellente Darbietungen“. Für einen Tag später hatten sich Mitglieder des Georgius-Agricola-Chors angekündigt.

Noch immer fühlt er sich stark mit der Musik verbunden, die sein Leben bestimmte. Einst Musiklehrer an der Erweiterten Oberschule Glauchau (1952-1966) gründete er neben dem Unterricht einen Chor, der schnell über die Stadtgrenzen hinaus Beachtung fand. Im Zuge der 750-Jahrfeier Glauchaus gründete der Musikprofessor seinen ehemals so bekannten Schulchor unter dem Namen Georgius-Agricola-Chor Glauchau neu und komponierte anlässlich des Jubiläums die „Glauchauer Fanfare“.

Prof. Dr. Müller, seit 1995 Generalmusikdirektor der Volkssolidarität, wurde 1990 als internationaler Robert-Schumann-Preisträger der Stadt Zwickau ausgezeichnet und erhielt wegen seiner künstlerischen

Leistungen und Verdienste 2007 die Ehrenmedaille der Großen Kreisstadt Glauchau.

Von seinem Können und den Ideen profitieren heute die anderen Heimbewohner gern und oft. So erfreut er mit seinem Klavierspiel, das er übrigens auswen-

dig vornimmt, zu Geburtstagen oder anderen Anlässen die Bewohner oder Gäste. Sein großer Wunsch für dieses Jahr: „Es wäre schön, wenn die ‚Glauchauer Fanfare‘ zur Festveranstaltung 775 Jahre Glauchau noch einmal erklingen würde.“ □



Der Jubilar gemeinsam mit Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler und Mitgliedern des Rothenbacher Männerchors.

Foto: Stadt Glauchau

Rathaus Glauchau bietet Print des Landkreises Zwickau zur Mitnahme an

Im Jahr 2015 wird das **Amtsblatt** des Landkreises Zwickau als Einlage im „BLICK“ vertrieben. Für Haushalte mit einem Werbesperrvermerk am Briefkasten entfällt damit die gesonderte Zustellung des Amtsblattes. Dies hatte die Pressestelle des Landkreises Zwickau mitgeteilt.

Um alternativ auch diese Haushalte im Landkreis in den Besitz des Mitteilungsblattes zu bringen, erfolgen verstärkt Auslagen in den kommunalen Verwaltungen. So auch in Glauchau.

Das aktuelle Amtsblatt des Landkreises Zwickau ist weiterhin im Glauchauer Rathaus **im Eingangsfoyer**

kostenfrei zur Mitnahme erhältlich. Die Anzahl der Exemplare für die Auslage wurde erhöht. Fragen Sie auch in den drei Ortschaftsverwaltungen Niederlungwitz, Wernsdorf und Reinholdshain nach.

In der kostenfreien Auslage befinden sich darüber hinaus die aktuellen **Tourenpläne** des Landkreises für die Abholung der Tonnen sowie ein **Abfallratgeber** für den Landkreis 2015, beides vom Amt für Abfallwirtschaft aufgelegt.

Im Weiteren sind ab sofort die gültigen **Karten zur**

Beantragung der Abholung von sperrigen Abfällen aus Haushalten und Gewerben bei der KECL – Kommunalentsorgung Chemnitzer Land GmbH – im Foyer des Rathauses Glauchau, Markt 1, ausgelegt. Die Antragstellung muss durch den Abfallbesitzer schriftlich erfolgen, teilte das Unternehmen mit. Fragen zur Entsorgung nimmt die KECL telefonisch unter 03763/404-0 entgegen.

Kultur- oder Weiterbildungsinteressierte können sich zudem mit dem **Veranstaltungskalender** der **Sachsenlandhalle** oder dem **Programm der Volkshoch-**

Kids meet Classic

Wer am 21. Januar 2015 am Georgius-Agricola-Gymnasium vorbeikam, hörte Klänge bekannter Musical- und Filmmelodien aus der Aula. Zu drei Veranstaltungen spielte die Vogtland Philharmonie Greiz-Reichenbach vor Schülern der Klassen 5 – 9.

Mit einer lockeren Moderation führte der Generalmusikdirektor Stefan Fraas persönlich durch das Programm. Nicht wie gewohnt in Anzug oder Frack, sondern in Jeans und Hemd oder Pullover spielten die Musiker auf. Eine Musikstunde der besonderen Art durften die Gymnasiasten erleben. Und so ganz nebenbei wurden die verschiedenen Instrumente mit vorgestellt. Man konnte sehen, wie die Schüler einerseits gespannt lauschten und andererseits auch die Melodie mitgingen, denn viele der Musikstücke kannten die Jungen und Mädchen. Zum Programm zählten u. a. „James Bond – Themes from 007“, „Der Hobbit“ oder „Les Misérables“.

Die tolle Idee zu dieser musikalischen Reise kam von unserer Musiklehrerin Frau Frieße, die die Philharmonie mit ihrem Programm „Philharmonic Rock am

Sachsenring“ erlebte. So hörten ca. 550 Schüler mit viel Begeisterung Melodien eines sonst eher klassisch auftretenden Orchesters. Am Ende der letzten Veranstaltung forderten die Schüler noch eine Zugabe ein und alle waren der Meinung: „Das war einfach toll“.

AG Öffentlichkeitsarbeit G.-A.-Gymnasium □



Foto: AG Öffentlichkeitsarbeit

Ferienlager im Erzgebirge



Ferienabenteuer in der Kinder- und Jugendfreizeitstätte „Grüne Schule grenzenlos“ sind zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis. Ein Ausflug in einen Freizeitpark steht ebenso auf dem Programm, wie umfangreiche sportliche Aktivitäten. Inline skaten, am Felsen klettern, Riesenkicker, Kegeln, Sport- und Ballspiele sind nur ein kleiner Teil der Möglichkeiten in und um das Freizeitzentrum. Im Muldabad erwartet die Kinder eine 80-Meter Rutsche. Aber auch das Leben im Mittelalter, Flachsen und andere Kreativangebote füllen eine solche Ferienwoche mit unvergesslichen Erlebnissen aus. Die Gestaltung eines gemeinsamen Programmes zum Abschluss ist der Höhepunkt einer Ferienwoche.

In allen sächsischen Ferienwochen finden erlebnisreiche und bunt gemischte Ferienprogramme statt. Nähere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.gruene-schule-grenzenlos.de.

Christoph Weidensdorfer □



Anzeige

Februar 2015

Würfel dein Glück!

Würfeln = % Rabatt auf eine Dienstleistung

Austraße 27, 08371 Glauchau, Tel. 03763/ 40 20 20 8

Fahrschule F. Schubert

www.fahrschule-fs-glauchau.de

VORFÜHRWAGEN - SONDERVERKAUF*

Incl. Winter-Kompletträder

RENAULT TWINGO PARIS MIT DELUXE PAKET 1.2 LEV 16V 75
INCL. ESP, KLIMA, RADIO, LAD-SCHLÜSSEL U. WINTERRÄDER

Unser Angebotspreis
9.990,- € UPE: 12.950,- €

Renault Twingo 1.2 LEV 16V 75 ccv: Gesamtwertsteuersatz (8/100 km): Innerorts: 8,2; außerorts: 3,0; kombiniert: 4,7; CO₂-Emissionen kombiniert: 138 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

Autohaus Bräufigam
 RENAULT - Vertragshändler
 August-Bebel-Str. 22 • 08371 Glauchau • Telefon 03763 / 5821

* Vorführwagen ungefähre, Erstzulassung 2014



Kunstverein der Stadt Glauchau art gluchowe e. V.

Ausstellung: Michael Goller, Chemnitz
 „LICHTLUFT GRENZENLOS“
 Zeichnungen und Malerei
 bis 1. März 2015

Ein Konzert der KLANGWERK-Reihe ist am **27. Februar 2015** um 19:00 Uhr in der Galerie zu erleben. Das „ensemble 01“ spielt zu Werken von Michael Goller. Der Eintritt beträgt 5,00 Euro.

Planungsgesellschaft und Anwaltskanzlei

Paul-Geipel-Straße: Künstlergruppe des Kreiskrankenhauses Glauchau

Die Arbeiten sind während der dortigen Öffnungszeiten zu sehen.

Öffnungszeiten Galerie art gluchowe, Schloss Forderglauchau:

Dienstag – Freitag 10:30 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr
 Samstag, Sonntag und an Feiertagen 14:00 – 17:00 Uhr

Unser Kunstverein/Jazzclub stellt sich vor unter www.artgluchowe.de und bei Facebook.



Festliches Chorkonzert zum Kirchweihfest

Am Sonntag, den **15. Februar 2015** um 17:00 Uhr ist das Ensemble „canta d'elysio“ aus Dresden in der Stadtkirche St. Georgen Glauchau zu erleben. Die 12 ehemaligen Kruzianer singen Werke alter und neuer Meister.

„Canta d'elysio“ wurde 2010 im Abiturjahrgang des Dresdner Kreuzchores gegründet. Heute ist sie zu einem Vokalensemble gewachsen, dessen besonderer Klang junger Männerstimmen neben ehemaligen Kruzianern von Sängern der Dresdner Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ getragen wird.

Im Gepäck haben die zwölf Sänger unter der Leitung von Paul Knüpfer neben Werken von Bach, Penderecki und den „Prinzen“ auch die zwei bisher erschienenen CDs. Geistlicher Musik aus fünf Jahrhunderten im ersten Teil wird im zweiten, weltlichen Teil eine Mischung aus klassischem Volksliedgut, heiteren Stücken der Romantik und modernen Vokalpop-Arrangements gegenübergestellt.

Eintrittskarten erhalten Sie zu 7 Euro an der Abendkasse. Kinder, Schüler und Studenten haben freien Eintritt.

G. Schmiedel
KMD



Das Vokalensemble „canta d'elysio“

Foto: Agentur



Hausgeräte Kundendienst
Wehrstraße 13, Glauchau
G-Elektro GmbH
Tel.: 03763-2878



Bitte ausschneiden und aufheben

GRABOW
Hausgerätekundendienst
- preiswert und nah -

Wir reparieren für Sie:

- Waschmaschinen
- Wäschetrockner
- Kühlschränke
- Herde
- Mikrowellen
- Gefrierschränke
- Dunstabzugshauben
- Geschirrspüler

Einbaugeräteservice und vieles mehr
Tel. 03763 / 5 26 41

Torsten Grabow
Staatl. geprüfter Techniker
Eichenweg 01 - 08371 Glauchau Niederlungwitz

Malerhandwerk Glauchau
Ronald Schikorr
Hermannstraße 11 · 08371 Glauchau

Telefon (0 37 63) 71 10 80
Fax (0 37 63) 77 74 35
Mobil (01 72) 3 99 72 77
Bürozeit: Dienstag 16 - 18 Uhr

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Industriefansicht - Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz - Trockenbau
- Dekorative Wandgestaltung
- Bodenbelagsarbeiten
- Schrift- und Riklame
- Verkauf - Farben - Tapeten - Beiläge

Das Wohlfühl Pflegeheim
„Haus Felicitas“
Nutzen Sie die Gelegenheit für
eine Hausbesichtigung!

Felicitas
Zu jeder Zeit - Geborgenheit.
www.haus-felicitas.com

Heinrichshof 2 · Glauchau · Tel. 03763 / 44010



EKKERT 08371 Glauchau, Clementinenstraße 28
Verkauf + Vermietung **IMMOBILIEN** Mäklerung + Verwaltung

**Sie planen Ihr Haus, Ihre Eigentumswohnung
oder Ihr Grundstück zu verkaufen?**

Gern beraten wir Sie unverbindlich zur bevorstehenden Verkaufsabwicklung
und vermitteln Ihnen vorhandene Kaufinteressenten.

www.ekker-immobilien.de
Telefon: 03763 40 49 04 ♦ Mobil: 0172 700 14 35

Inh. Matthias **Schwarzenberger**
Handwerksmeister

Heizung • Sanitär • Klempnerei • Profi-Leichtmetallblechdeckung
Energiesparende Wärmepumpen und Solaranlagen

Schwimmbad einbau und Inbetriebnahme

Beratung - Planung - Ausführung - Wartung

Zimmerstraße 12 • 08371 Glauchau
Tel. 03763 / 1 48 12 • Fax 44 09 64 • Funk 0171 / 7 98 39 20
M.Schwarzenberger-Glauchau@t-online.de
[//www.schwarzenberger-heizung-sanitaer.de](http://www.schwarzenberger-heizung-sanitaer.de)

APOLLO OPTIK

Wir sehen das Besondere in Ihnen.

08371 Glauchau · Waldenburger Straße
im Kaufland an der A4
Telefon (0 37 63) 77 69 08

„Wir helfen Ihnen
- jeden Tag!“

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaft
- Aktiver Wohnen

www.glauchau-sternkopf.de

STERNKOPF
KAMPFEN & KÜNDLICHKEIT

Waldenburger Straße 25 · Glauchau · Tel. 03763 / 5331




Anzeige

IHK. DIE WEITERBILDUNG

Sprachschulungen Englisch

Bildungszentrum Glauchau

– jetzt anmelden! –

Englisch für Anfänger (ohne Vorkenntnisse)	ab 04.03.2015
Englisch Grundkurs (geringe Vorkenntnisse)	ab 02.03.2015
Communication in English (intensives Sprachtraining)	ab 05.03.2015
Business English 1 (gute Schulkenntnisse; z.B. Abitur)	ab 15.04.2015

Alle Schulungsangebote bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen mit der Bildungsprämie förderbar.

Ansprechpartner:
BfK Regionalkammer Zwickau, Rosemarie Häckel,
Telefon 0375 814-2411, Fax 0375 814-19-2411

DIE KARRIEREMACHER

IHK Industrielle und Handelskammer Chemnitz
Regionalkammer Zwickau

Äußere Schwarzenberger Str. 34
09058 Zwickau
Telefon: 0375 814-0
Fax: 0375 814-193545
www.chemnitz.ihk24.de

TISCHLEREI

Jens Schwarzenberg

- Haustüren
- Innentüren
- Fenster
- Balkone
- Terrassen
- Zäune
- Treppen
- Innenausbau
- Verglasungen

08371 GLAUCHAU · Dorotheenstraße 6 · ☎ 03763 / 26 01
Funk 0172 / 3 44 98 62 · Fax 03763 / 17 26 08
www.servis-glauchau.de

Gechenkidee

Geschenk für das Klängenauge oder das Klängenauge zur Entspannung und zum Genießen

Klang(Plänter)

Das Klängenauge „Klang(Plänter)“ ist der perfekte Begleiter für 10 bis 15 min. und ein 10 min. in einer musikalischen Klangreise als Begleiter für 10 bis 15 min. Musikanten und eine kleine Tüte und ein kleines Kissen. Die Klangreise ist 10 min. lang.

Alle Veranstaltungen sind gebührenfrei (0 bis 10 min. lang).

Immer Lini, Klingenauge Str. 34 · 08371 Glauchau · Tel. 03763 17 11 00

noch bei uns:

- Weihnachtsartikel
- Ausstechformen
- Einzelstücke
- Glaswaren
- Vasen

Aktion ab sofort solange der Vorrat reicht

Richard Dietz

Glauchau · Marktstraße 1
Mo bis Fr 9:00 – 18:00 Uhr
Sa 8:00 – 12:00 Uhr
☎ 03763 / 44 16 70

Sie können bei uns auch mit DB bezahlen!

fruedlo@twinmail.com
www.friedrichdietz1-03763.de

ANZEIGEN & WERBUNG

03723-49 91 18
0174-3 36 71 19

VERLAG@MUGLER-MASTERPACK.DE

IHRE ANSPRECHPARTNERIN
FRAU SABINE SEIFERT

MUGLER

DRUCK + VERLAG

MUGLER

DRUCK + VERLAG

RÖHNER

MALER

Leistungsprogramm:

- Maler + Lackierarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
Teppich, CV u. Laminat
- Anstrich und Putzarbeiten
- Stuckarbeiten
- Trockenbau
- Raumgestaltung,
dekorative Techniken
- Restaurierung und
Denkmalpflege

Nikolaus-Otto-Straße 5, 08371 Glauchau
Tel. 03763 / 1 52 96, Fax 03763 / 1 52 96, Handy 0172 / 7 96 96 01 - 42
e-mail: info@roehner-maler.de, Internet: roehner-maler.de

studio böhmer

Winteraktion Insektenschutz

Freuen Sie sich schon jetzt auf den Frühling mit Insektenschutz von Erfal und sichern Sie sich Ihren Preisvorteil!

Winteraktion

Mindestbest.: bis 28.02.2015

Insektenschutz

Telefon: 03763 21192
www.raumgestaltung-böhmert.de



Modellbahnschau in den Winterferien

Am letzten Wochenende der Winterferien, dem **21. und 22. Februar 2015**, findet unsere 2. Modellbahnausstellung in den neuen Räumen der Österreichischer Straße 1a in Glauchau statt.

Wir möchten unseren Besuchern u. a. den Fortschritt des Weiterbaus an unserer Anlage nach Schweizer Motiven zeigen, aber auch die Ausgestaltung unserer Räume soll präsentiert werden.

Zur zweiten Ausstellung stellen wir eine sehr schön gestaltete Heimanlage, ebenfalls nach Schweizer Motiven, sowie weitere Anlagen in unterschiedlichen Spurweiten vor.

Für die Kinder bauen wir wieder die Rangieranlage auf. Hier können sie selbst Lokführer spielen und rangieren.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und garan-

tieren einen abwechslungsreichen Fahrbetrieb auf allen Anlagen.

Jürgen Horst
Modellbahnclub Glauchau e.V.



Faschingsdienstag auf die Eisbahn

Noch bis 22. Februar soll sie geöffnet sein – die Eisbahn der Stadtwerke Glauchau – bevor sie zum Saisonende wieder abgebaut wird.

Letzte Chance also, noch einmal in diesen Tagen seine Runden zu drehen. Beispielsweise am **17. Februar**, dem Faschingsdienstag. Stadtwerke und Marktrestaurant würden sich freuen, alle großen und kleinen Narren in farbenfrohen Kostümen zu einer unterhaltsamen Veranstaltung auf der Eisfläche zu begrüßen. Los geht's ab 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr.

In der aktuellen Saison hatte der ePARK der Stadtwerke einiges Neue angeboten: u.a. das Eisstockschießen – eine Sportart mit langer Tradition. Das winterliche Mannschaftssportvergnügen wird auch gern als Möglichkeit genutzt, im Rahmen von Firmenevents, Familienfeiern oder Vereinspartys (auch das ist neu), für die die Eisbahn noch gemietet werden kann, die Zielsicherheit der Teilnehmer zu testen.

Zu „Feuer und Eis“ – dem Eislaufen mit Musik – hatte noch am 31. Januar das Glauchauer Marktrestaurant eingeladen und der 17. Januar war den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr vorbehalten. „Sie konnten dabei taktisch und technisch Wissenswertes zur Ausrüstung, zu Sicherungstechniken und Vorsichtsmaßnahmen bei Rettungseinsätzen an winterlichen Gewässern erfahren“, informierte Stadtwerke-Sprecherin Janka Zetzschke.

Für den Tag zuvor, dem 16. Januar, organisierten die Glauchauer Biker für die Kinder der Kinderarche Sachsen e. V. aus Lichtenstein einen Event auf der Eisbahn.

Öffnungszeiten des ePark der Stadtwerke Glauchau

Montag – Freitag 14.00 – 19.00 Uhr
Wochenende 10.00 – 21.00 Uhr

Impressionen und Informationen im Internet

www.epark-gc.de · www.facebook.com/EParkGC
<http://webcam.sw-glauchau.de>
(Webcam mit Blick auf die Eisbahn)

Kontakt

Marketing@Ueberlandwerke-Glauchau.de
03763/5007-110

Die Stadtverwaltung Glauchau bittet um Kenntnisnahme folgender Information zur Verteilung des Amtsblattes:

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

sollten Sie zwei Tage nach dem Erscheinungstermin den »Stadtkurier Glauchau« noch nicht erhalten haben, wenden Sie sich bitte (wie im Impressum angegeben) an die zuständige Verteilerfirma:

VBS Logistik GmbH
Carolastr. 2, 09111 Chemnitz

Tel.: **0371 - 355991202**

E-mail: mail@kud-verlag.de

Wir weisen außerdem darauf hin, es besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt auf der Homepage der Stadt Glauchau (<http://www.glauchau.de/glauchau/idx.asp>) zu lesen, explizit einzelne Seiten als pdf auszudrucken oder an Dritte zu senden.



Kulturbetrieb Glauchau

Veranstaltungskalender

Frühjahr Sommer 2015

www.glauchau.de

Tipps und Termine



STADT- UND KREISBIBLIOTHEK

Tel.: 03763/3728, E-Mail: skb@glauchau.de
Internet-Adresse: www.bibliothek.glauchau.de



KINDERBIBLIOTHEK

Tel.: 03763/3728

Öffnungszeiten der Bibliothek

Montag	14:00 – 18:00 Uhr
Dienstag	10:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	14:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	10:00 – 18:00 Uhr
Freitag	14:00 – 18:00 Uhr
Samstag	10:00 – 12:00 Uhr

Anzeige

Achtung: Tagespflege ist jetzt günstiger,
weil der Gesetzgeber diese Leistungen mehr fördert!
Wir bezahlen Sie gern.

Pflegezentrum „Am Lehngrund“

Spezialisiert auf die Pflege von demenz- und alzheimer-erkrankte Menschen

Tel. 03763 44069-0, Am Lehngrund 3, 08371 Glauchau
www.altenheimglauchau.de

- vollstationäre Pflege
- Tagespflege: derzeit freie Kapazität
- Selbsthilfegruppe

Städtische Altenheim Glauchau gGmbH





Kirchliche Nachrichten

Gebet für unsere Stadt

23.02.2015, 19:30 Uhr in St. Georgen
Bibelstundenzimmer, Kirchplatz 7

Adventgemeinde, Hoffnung 47

sonnabends, 09:30 Uhr

C-Punkt-Gemeinde Glauchau, Marienstraße 46

montags, 19:30 Uhr Sportgruppe
dienstags und donnerstags, 15:00 Uhr bikeBOX...schraub-mal-wieder.de, Bahnhofstraße 4 und BOX-gemeinsam mehr erleben, Otto-Schimmel-Straße 29
mittwochs, 15:30 Uhr Verspielt?! Turnhalle Wehrdigschule, für Kinder ab der 3. Klasse
donnerstags, 14-tägig, gerade Woche, 19:30 Uhr Fußball
freitags, 18:30 Uhr Jugendtreff
sonntags, 14-tägig, gerade Woche, 14:00 Uhr Fußball
10., 24.02., 09:30 Uhr Mini Club
15.02., 10:00 Uhr Gottesdienst, gleichzeitig Kidsprogramm Abenteuerland
17.02., 09:30 Uhr Stillgruppe
24.02., 19:30 Uhr Gebetstreff

Evangelische Christengemeinde Elim,

August-Bebel-Straße 28
mittwochs, 19:30 Uhr Bibelgespräch
samstags, 19:00 Uhr Jugendstunde
sonntags, 09:30 Uhr Gottesdienst
13.02., 19:30 Uhr Gebet für Deutschland
15.02., 09:30 Uhr Gottesdienst
17.02., 15:30 Uhr offener Eltern-Kind-Treff
18.02., 19:30 Uhr Lobpreisabend
22.02., 15:00 Uhr Gastgottesdienst

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde/Baptisten,

Mauerstraße 17
samstags, 19:00 Uhr Jugendtreff im Jugendkeller
sonntags, 09:30 Uhr Gottesdienst, anschließend Kaffeetrinken
11., 25.02., 19:30 Uhr Bibelgespräch in Meerane
15., 22.02., 09:30 Uhr Gottesdienst mit Kinderstunde
18.02., 19:30 Uhr Bibelgespräch

Landeskirchliche Gemeinschaft Glauchau,

Dr.-H.-v.-Wolffersdorff-Straße 14
freitags, 19:00 Uhr Jugendstunde
10.02., 19:00 Uhr Bibelgespräch
15.02., 17:00 Uhr Gemeinschaftsstunde, gleichzeitig Kinderbetreuung
17.02., 19:00 Uhr Bibelgespräch mit Abendmahl

22.02., 10:00 Uhr Lichtblickgottesdienst in St. Georgen
24.02., 19:30 Uhr Bibelwoche

Lutherkirche Glauchau, Dorotheenstraße 8
dienstags, 19:00 Uhr Jugendkreis, St. Georgen, Kirchplatz 7
donnerstags, 19:30 Uhr Posaunenchor, St. Georgen
15., 22.02., 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Neuapostolische Kirche, Rothenbacher Kirchsteig 5
11., 18.02., 19:30 Uhr Abendgottesdienst mit Abendmahl
14.02., 09:30 Uhr Religionsunterricht
15.02., 09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
17.02., 15:00 Uhr Seniorennachmittag
22.02., 09:30 Uhr Gottesdienst mit Wasser- taufe und Abendmahl

Religionsgemeinschaft Jehovas Zeugen, Kongress-Saal, Grenayer Straße 3
mittwochs, donnerstags, freitags, 19:00 Uhr Besprechung biblischer Themen
sonntags, 09:30 Uhr und 17:00 Uhr Vortrag und Bibelstudium

Römisch-katholische Kirche St. Marien, Geschwister-Scholl-Straße 2
mittwochs und donnerstags, 09:00 Uhr Heilige Messe
freitags, 18:00 Uhr Heilige Messe
samstags, 16:00 Uhr Beichtgelegenheit
17:00 Uhr Vorabendmesse
sonntags, 09:30 Uhr Heilige Messe
17.02., 10:00 Uhr Heilige Messe im Pflegeheim Heinrichshof
18.02., 18:00 Uhr Heilige Messe
24.02., 09:00 Uhr Heilige Messe
18:00 Uhr Kreuzwegandacht

St. Georgenkirche, Kirchplatz 7
09.02., 16:00 Uhr Mütterkreis
10., 17.02., 19:00 Uhr Bibelstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft
09:00 Uhr Krabbelkreis
11.02., 10:00 Uhr Gottesdienst zum Kirchweihfest mit Abendmahl und Kindergottesdienst
15.02., 14:30 Uhr Gehörlosen- und Schwerhörigengottesdienst, Bibelstundenzimmer
17:00 Uhr Konzert zum Kirchweihfest mit „canta d'elysio“, Dresden (siehe Sonderveröffentlichung)
18.02., 19:00 Uhr gemeinsame Andacht mit

Abendmahl zum Beginn der Passionszeit, Georgensaal
22.02., 10:00 Uhr Lichtblickgottesdienst mit Kindergottesdienst
24.02., 09:30 Uhr Besuchsdienst
19:30 Uhr Teilnahme des Frauendienstes an der Bibelwoche

Vom 23.02. bis 01.03.2015 findet die diesjährige Bibelwoche statt. Die Abende finden jeweils 19:30 Uhr im Georgensaal, Kirchplatz statt, außer am 24.02.2015 bei der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Dr.-Heinrich-von-Wolffersdorff-Straße. Die Diakonie bittet um Spenden für das Wohnprojekt „Asyl“, damit Brillen-, Seh- und Hörhilfen gekauft werden können. Am 31.05.2015 findet die Jubelkonfirmation statt. Die Konfirmanden der Jahrgänge 1990, 1965, 1955, 1950, 1945, 1940 und 1935 werden gebeten, ihre Adressen im Pfarramt zu hinterlegen.

Kirche Jerisau, Martinsplatz
mittwochs, 16:00 Uhr Christenlehre
15.02., 10:30 Uhr Predigtgottesdienst in Weidendorf
22.02., 10:00 Uhr Predigtgottesdienst in Remse

Kirche St. Andreas, Gesau
montags, 20:00 Uhr Volleyball für Jugendliche in der Sachsenlandhalle
dienstags, 19:00 Uhr Junge Gemeinde im Jugendkeller
mittwochs, 18:00 Uhr und sonnabends, 08:00 Uhr Gebetskreis der Kirche
freitags, 19:30 Uhr Grundkurs des Glaubens im Gemeindezentrum
15.02., 09:00 Uhr Sakramentsgottesdienst
22.02., 09:00 Uhr Predigtgottesdienst

Kirche St. Petri, Niederlungwitz, St.-Petri-Platz 2
montags, 16:00 Uhr Kurrende
19:30 Uhr Posaunenchor
dienstags, 19:30 Uhr Chor
freitags, 19:15 Uhr Junge Gemeinde
freitags, 19:45 Uhr Junge Christen Niederlungwitz
15.02., 10:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Kindergottesdienst
22.02., 10:00 Uhr Gottesdienst in Lobsdorf
10:15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst

Kirche Reinholdshain, Schulstraße
mittwochs, ab 14:15 Uhr Christenlehre in Niederlungwitz

Kirche St. Anna Wernsdorf, Schulweg 4
12.02., 14:30 Uhr Seniorenkreis
22.02., 09:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Anzeige

ADLER - DROGERIE
Schimmel - frei Spray
gegen Schimmel
an Wänden und Fliesen
GLAUCHAU AM LEIPZIGER PLATZ

 **STEINMETZ JORRA**
Kompetenz und Tradition seit 1957
Info unter www.steinmetz-jorra.de
Büro und Ausstellung: Glauchau - Lichtensteiner Str. 35 a - Tel. 03763 / 26 24
Fax: 03763 / 1 84 99 - e-mail: info@steinmetz-jorra.de

Ambulanter Pflegedienst

- Kranken- und Altenpflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftshilfe
- 24 Stunden Hausnotruf

Telefon
24 Stunden
03763-2111

 **Deutsches Rotes Kreuz**
Kreisverband Glauchau e.V.
Plantagenstr. 1, 08371 Glauchau
www.drk-glauchau.de
pflid@kvgllauchau.drk.de

Versorgung auch bei schweren Krankheitsfällen z.B. Perit- und Schmerzpunktenversorgung
Wir helfen – pflegen – beraten auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt





Wichtige Rufnummern für Glauchauer

NOTRUF

Polizei110
 Polizeirevier Glauchau und Bürgerpolizist, Scherbergplatz 703763/640
 Polizeidirektion Chemnitz0371/3870

Feuerwehr, Rettungsdienst112
 Krankentransport0375/19222

DRK

Rettungswache Glauchau03763/600010
 DRK-Fahrdienst03763/600011
 Rettungsleitstelle Zwickau0375/19222

Havariedienste

(diese sind kostenlos für die Anrufer)

Stadtwerke Glauchau Dienstleistungsgesellschaft mbH
 Störungsmeldungen Versorgungsgebiet Glauchau:

Strom0800/05007-50
 Gas0800/05007-60
 Wärme0800/05007-40
 Beleuchtung0800/05007-40

Westfälische Abwasserentsorgungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH

Weidendorf, An der Muldenaue 10

Montag – Freitag in den Geschäftszeiten03763/78970
 Havarie und Bereitschaftsdienst0172/3578636

(Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer 0172 3578636 zu benachrichtigen.)

Bereitschaftsdienst der Stadtverwaltung0171/9756698
Leitstelle Zwickau

Verbindungsaufnahme zur Feuerwehr (Stadtbrandmeister und Gerätewart)
 außerhalb von Notsituationen Leitstelle Zwickau0375/44780 oder 0375/19222

Bereitschaftsdienst der Stadtbau und Wohnungsverwaltung GmbH Glauchau0800/0500740
 (diese ist kostenlos für die Anrufer)



Öffnungszeiten der Tourist-Information

Montag von 09:00 bis 12:00 Uhr
 Dienstag von 09:00 bis 18:00 Uhr
 Mittwoch von 09:00 bis 12:00 Uhr
 Donnerstag von 09:00 bis 18:00 Uhr
 Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr
 sowie am 1. Samstag im Monat
 von 10:00 bis 12:00 Uhr

Öffnungszeiten des BürgerBüros und der Kasse

Montag von 09:00 bis 12:00 Uhr
 Dienstag von 09:00 bis 18:00 Uhr
 Mittwoch von 09:00 bis 12:00 Uhr
 Donnerstag von 09:00 bis 18:00 Uhr
 Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr
 sowie am 1. Samstag im Monat
 von 10:00 bis 12:00 Uhr

Allgemeine Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Glauchau im Ratshof

Montag von 09:00 bis 12:00 Uhr
 Dienstag von 09:00 bis 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag von 09:00 bis 12:00 Uhr
 Freitag von 09:00 bis 12:00 Uhr

Glauchau im Internet:
<http://www.glauchau.de>

Anzeige



Regionaler Zweckverband, Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau
 Glauchau, Obere Muldenstraße 63, (Internet: www.rzv-glauchau.de)
 ganztägig rund um die Uhr03763/405405

Nun sind sie fast vorbei, die langen Monate der Dunkelheit
 und der Frühling steht in den Startlöchern.

Wir begrüßen ihn mit den
 neuen Frühjahrs - Kollektionen.

Lassen Sie sich entführen, in eine neue
 facettenreiche Mode – Saison.

Herzlich Willkommen
 Ihr Detlef Kern und Cornelia Tiepelt



Modehaus Kern, Glauchau Leipziger Straße 70



Anzeige

Anwaltskanzlei Kristin Maryska

**ANGEN MIT DER VERSICHERUNG?
PROBEN LASSEN!**

Paul-Geipel-Str. 1 (Friede-Presse-Haus)
08371 Glauchau
Telefon: 03763 / 5 03 60 62
info@anwaltskanzlei-maryska.de
www.anwaltskanzlei-maryska.de

Wienold

Brick Wienold
Schwedterstr. 66, 08371 Glauchau
Telefon: 03763 / 5112
Telefax: 03763 / 132290
E-Mail: info@schiedelofen-wienold.de
Internet: www.schiedelofen-wienold.de

DACHDECKERMEISTER

**Wir schaffen Platz für
Messeneuheiten!**

Hochwertige
Markenfassungen
drastisch reduziert

30%

Jetzt Schnäppchen sichern!

Heidler

Perfektes Hören und Sehen

Antje Meyer
Dipl.-Ing. (FH) Augenoptik
Hörakustikmeister

Leipziger Str. 35 | Glauchau
info@heidler-optik.de
Pegelsberg am Schloßpark



Apotheken- notdienst

Agricola-Apotheke,
Chemnitzer Straße 4, Glauchau,
Tel.: 03763/77890,
von Freitag, 06.02.2015, 18:00 Uhr
bis Freitag, 13.02.2015, 18:00 Uhr

Löwen-Apotheke,
August-Bebel-Straße 49, Meerane,
Tel.: 03764/2060,
von Freitag, 13.02.2015, 18:00 Uhr
bis Freitag, 20.02.2015, 18:00 Uhr

Bären-Apotheke im Ärztehaus,
Wettiner Straße 64, Glauchau,
Tel.: 03763/17850,
von Freitag, 20.02.2015, 18:00 Uhr
bis Freitag, 27.02.2015, 18:00 Uhr

Ahorn-Apotheke,
Altenburger Straße 83, Waldenburg,
Tel.: 037608/28415,
von Freitag, 27.02.2015, 18:00 Uhr
bis Freitag, 06.03.2015, 18:00 Uhr □

**Ambulanter
Pflegedienst
der Volkssolidarität**
KV Glauchau / Hohensitz-Ermethal
Der Partner für soziale Dienstleistungen

- Kranken- u. Altenpflege
- med. Behandlungspflege
- Dementen Betreuung
- Verhinderungspflege
- 24h - Hausnotruf
- Hauswirtschaftshilfe

Wohnort: Glauchau
Pflegeort: Glauchau

Schönmaier Weg 2
08371 Glauchau
Tel.: 03763 5860010
Fax: 03763 789922
E-Mail: pflegedienst@kv-glauchau.de

**Der nächste StadtKurier erscheint
am Montag, den 23.02.2015.
Kostenfreie Verteilung an alle Haushalte
bis einschließlich 22.02.2015!**



Museum und Kunstsammlung Schloss Hinterglauchau

Ständige Ausstellungen:

- Historische Interieurs des 16.–19. Jahrhunderts
- Malerei und Plastik des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts (mit Exponaten der Paul-Geipel-Stiftung)
- Weberleben – zum Alltag im Schönbürgischen
- Kabinettausstellung zur Stadt- und Schlossgeschichte
- Kabinettausstellung zu Leben und Werk Georgius Agricolae mit angeschlossener Mineralienausstellung
- Ausstellung „Sakrale Kunst“ in der Schlosskapelle

Das Museum Schloss Hinterglauchau zeigt als das besondere Exponat:

„Die Nacht in der die Mauer fiel“

Objekte und Grafiken aus der Mappe „Wir sind das Volk“
mit Texten von Wolf Biermann von Bodo Ueberfeld, Meerane

bis Ende Februar 2015: Große Weihnachtsausstellung

Öffnungszeiten (Tel. und Fax: 03763/2931):

montags	geschlossen
dienstags bis freitags	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr
samstags/sonntags und Feiertage	14:00 – 17:00 Uhr □

Anzeige

Bezugsfertig & Saniert:

3-Raum-WE im Wohngebiet Sachsenallee
Erdgeschoss, ca. 55 m², Grundmiete ab 290,- € + NK

3-Raum-WE in der Albert-Schweitzer-Siedlung
4. Stock, ca. 58 m², Grundmiete ab 270,- € + NK

3-Raum-WE in der Hufelandstraße
3. und 4. Stock, ca. 58 m², Grundmiete ab 300,- € + NK

mehr ... gwg-glauchau.de

Glauchauer Wohnungsbau Genossenschaft eG
Geschäftstelefon: Agricolastr. 8, ☎ 03763 7780-0
Mo-Do 8:00 - 18:00 Uhr Fr 8:00 - 12:00 Uhr

1954-2014 **60 Jahre**
gut | preiswert | sicher